

# Lib4RI – UPDATE #06 Deutsch DEZEMBER 2012

Lib4RI  Services

## Inhalt

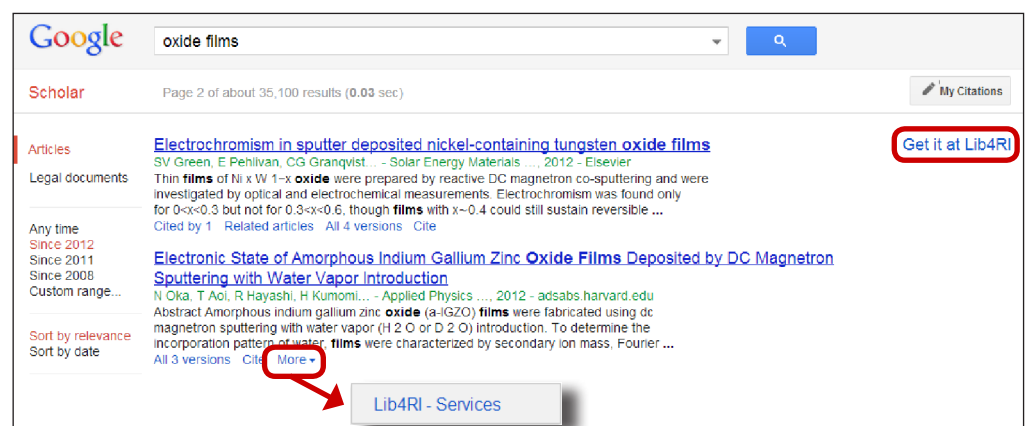
- 1 Linkresolver reloaded – Integration mit Google Scholar und neue Service-Funktionen
- 2 Gesellschaften – die besseren Verlage?

## Linkresolver reloaded INTEGRATION MIT GOOGLE SCHOLAR UND NEUE SERVICE-FUNKTIONEN

### Von Google Scholar zum Linkresolver

Der Lib4RI-Linkresolver führt seit letztem Jahr von einer Fachdatenbank direkt zum elektronischen Volltext oder zur Bestellung von Kopien. Neu arbeitet der Linkresolver nun auch mit *Google Scholar* zusammen. Bei Aufruf aus dem Netzwerk von Eawag, Empa, PSI und WSL werden die Suchergebnisse in Google Scholar mit dem Link «Get it at Lib4RI» versehen (Abb. 1). Der Link öffnet ein Fenster mit dem Service-Menü des Linkresolvers und leitet Sie zu den lizenzierten Volltexten.

Abbildung 1: Der Linkresolver  
«Get it at Lib4RI» ist nun auch  
in Google Scholar integriert. Die  
Links finden sich in der rechten  
Spalte oder unter «More».



## Vom Linkresolver zu Google Scholar

Anders herum funktioniert es auch. Im Service-Menü des Linkresolvers können Sie eine Suche in Google Scholar starten (Abb. 2). Da Google Scholar auch archivierte Volltext-Versionen eines Artikels in Repositorien oder auf privaten Homepages findet, ist diese Funktion besonders hilfreich, wenn die Bibliothek Lib4RI keine Lizenz für den Zugriff über die Verlags-Website anbieten kann.

Abbildung 2: Das Linkresolver-Menü mit vier neuen Funktionen.

The screenshot shows the Lib4RI interface for a specific article. At the top, the Lib4RI logo is on the left and 'S-F-X' is on the right. The article details are: Title: Quantized atom-field force at the surface of a microsphere; Source: Optics letters [0146-9592] Treussart yr:1994 vol:19 iss:20 pg:1651 -1653. Below this, there are search options for 'Optics InfoBase Journals' with fields for Year (1994), Volume (19), Issue (20), and Start Page (1651), and a 'GO' button. A note states: 'Subscribed content, provided by Lib4RI. Access is restricted to the network of Eawag, Empa, PSI & WSL.' Under 'Further options to get it', there are four items, each with a 'GO' button: 'Google Scholar - Search with the Article Title' (marked 'Neu!'), 'NEBIS - Check availability in the library catalogue to order a copy', 'Document Delivery Service - Make a request if not available from NEBIS', and 'Additional services' which includes 'Feedback - Send us your comments or report access problems' (GO), 'E-mail citation - Recommend this document to a colleague' (GO, marked 'Neu!'), 'Save citation - Import the citation into a reference management software (e.g. Endnote) - see notes' (GO, marked 'Neu!'), and 'Journal Citation Reports - Look up the impact factor and other journal metrics' (GO, marked 'Neu!').

## Neue Service-Funktionen

**E-mail citation:** Versenden Sie die bibliographischen Daten eines Artikels oder Buchs per E-Mail, z.B. zur Empfehlung eines Artikels an eine Kollegin oder einen Kollegen.

**Save citation:** Speichert die bibliographischen Daten des Artikels auf Ihrem Rechner oder – je nach Einstellung – auch direkt in Ihrem Literaturverwaltungsprogramm (Endnote, Zotero etc.). Unsere Tests haben gezeigt, dass beim Import die Liste der Autoren häufig unvollständig übernommen wird. Überprüfen Sie daher insbesondere die Autoren nach dem Import.

**Journal Citation Reports:** Zeigt den aktuellen Journal Impact Factor (JIF) und weitere Kennzahlen der Zeitschrift in den *Journal Citation Reports* (Science Edition & Social Sciences Edition). Diese Funktion ist nur für Zeitschriften verfügbar, für die Thomson Reuters einen JIF in der letzten Ausgabe der Journal Citation Reports veröffentlicht hat.



Wenn Sie bereits beim Volltext eines Artikels auf der Website einer Fachzeitschrift angekommen sind, finden Sie dort nun immer häufiger den Linkresolver-Button «Lib4RI – Services». Mit einem Klick auf diesen Button können Sie das Linkresolver-Menü aufrufen und z.B. auf die neuen Service-Funktionen zugreifen.

Rückmeldungen nehmen wir gerne über das Feedback-Formular im Menu des Linkresolvers oder via E-Mail an [eresources@lib4ri.ch](mailto:eresources@lib4ri.ch) entgegen. ///jb, ln, as, lt/

# Gesellschaften

## DIE BESSEREN VERLAGE?

Wissenschaftliche Gesellschaften publizieren Artikel deutlich kostengünstiger als kommerzielle Verlage. Das ist nicht nur eine Wahrnehmung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, sondern wird auch durch Studien belegt (z.B. [1]). Ausserdem erbringen Gesellschaften weitere Dienstleistungen für ihre Mitglieder: Sie bieten Konferenzen und Fortbildungen an, schreiben Preise aus, finanzieren Stipendien und Ähnliches.

### Bibliotheken finanzieren die Gesellschaften

Der Grossteil der Einnahmen von wissenschaftlichen Gesellschaften resultiert aus ihren Publikationsaktivitäten (z.B. [2]). Was die Gesellschaften als Einnahmen verbuchen, bedeutet in aller Regel gleichzeitig Ausgaben für die Bibliotheken. Grundsätzlich ist es natürlich zu begrüssen, wenn die Ausgaben der Bibliotheken wieder in die Wissenschaft fliessen statt in die Dividenden von Aktionären oder in die Gewinne von Private Equity Firmen. Leider übertreiben es manche Gesellschaften aber auch. So haben in den letzten Jahren verschiedene Gesellschaften wiederholt Preissteigerungen im zweistelligen Prozentbereich vorgenommen. Hier einige Beispiele, mit denen wir derzeit konfrontiert sind:

**ACS** Die *American Chemical Society* (ACS) bot lange Zeit ihre Journals zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis an. Schon seit einigen Jahren sind die Preiserhöhungen der ACS allerdings um ein Mehrfaches höher als die bereits abnormen Preissteigerungen der kommerziellen Verlage. Und das Modell der Preisfindung, das ausschliesslich auf der – ständig zunehmenden – Nutzung basiert, garantiert der Gesellschaft auch für die kommenden Jahre weitere überrissene Preiserhöhungen. Diese Preispolitik sowie die zum Teil fragwürdige Verwendung der generierten Gewinne wurden innerhalb der ACS wiederholt diskutiert [3, 4]. Darüber hinaus ist die ACS auch hinsichtlich Open Access besonders restriktiv. Postprints dürfen bei ACS nur in institutionellen Repositorien abgelegt werden, wenn die Richtlinien des Geldgebers oder der Institution das zwingend vorschreiben.

**AGU** Die *American Geophysical Union* (AGU) hatte noch vor wenigen Jahren ein günstiges Modell für den Zugang zu wenig genutzten Zeitschriften, genannt «per user base». 2011 stand dieses Modell allerdings nicht mehr zur Verfügung. Ab 2013 werden nun sämtliche AGU-Zeitschriften von Wiley verlegt – zu den Konditionen des kommerziellen Verlages, was für die Bibliotheken deutlich höhere Kosten bedeutet.

**AIP, APS** Das *American Institute of Physics* (AIP) und die *American Physical Society* (APS) sind bekannt für eine sehr wissenschaftsfreundliche Politik des Open Access. Andererseits machten uns AIP und APS besondere Schwierigkeiten bei der Bibliotheksfusion. Die Preisberechnung ohne Abbestellmöglichkeit bei Dubletten von Online-Zeitschriften, einer separaten Grösseneinstufung der einzelnen Institute («Tiering») und dann auch noch einem Zuschlag für «multiple sites» war sehr eigenartig. Im Ergebnis muss-

ten wir durch die Fusion deutlich mehr bezahlen als zuvor. Über die Kosten und das Preismodell für 2013 verhandeln wir noch.

**IWA** Die *International Water Association* (IWA) wollte die Preise für ihr Zeitschriftenpaket für das kommende Jahr um 17,6 % erhöhen, nachdem die Preiserhöhung bereits für dieses Jahr mit 13,5 % weit überdurchschnittlich ausgefallen war. Nur durch die Drohung von Abbestellungen konnten wir diese massive Preiserhöhung verhindern.

**SSSA, ASA, CSSA** Die *Soil Science Society of America* (SSSA) will den Preis für ihre Zeitschrift im kommenden Jahr um 101 % erhöhen. Anders ausgedrückt: Der Preis verdoppelt sich. Ein Paket mit sechs weiteren Zeitschriften, die die SSSA zusammen mit der *American Society of Agronomy* (ASA) und der *Crop Science Society of America* (CSSA) herausgibt, soll 38,8 % mehr kosten als im Vorjahr. Die Erneuerungen für 2013 sind unter diesen Bedingungen sicher nicht möglich.

### Mehr Nutzung – kein Grund für Preiserhöhungen

Die Gesellschaften rechtfertigen ihre Preiserhöhungen fast immer mit einem gestiegenen Publikationsvolumen und mit einer steigenden Nutzung. Dabei übersehen sie, dass die Anzahl wissenschaftlicher Publikationen bereits seit Jahrzehnten exponentiell wächst, wobei die jährliche Zunahme oft zwischen 4 und 5 % geschätzt wird [5, 6]. Die Nutzung nimmt im Allgemeinen sogar deutlich stärker zu, und Zuwächse von mehr als 20 % pro Jahr sind zu beobachten [7]. Sicherlich ist dieses Wachstum für alle Beteiligten eine Herausforderung, so auch für die Bibliotheken und die Verlage. Dennoch sollte es möglich sein, dass zumindest ein Teil des Wachstums über Effizienzsteigerungen aufgefangen und nicht einfach auf die Bibliotheksetats abgewälzt wird.

**Was tun?** Als Bibliothek begrüßen wir es, wenn unsere Ausgaben der Wissenschaft zugutekommen. Es gibt jedoch Grenzen, die einige Gesellschaften mit ihren überzogenen Forderungen überschreiten. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möchten wir deshalb auffordern, bei «ihrer» Gesellschaft ruhig etwas genauer hinzusehen, wie deren Publikationspolitik aussieht. Nicht nur bei den kommerziellen Verlagen, sondern auch im Bereich der wissenschaftlichen Gesellschaften gibt es Missstände, die behoben werden sollten. ////ln/

[1] Bergstrom CT, Bergstrom TC. *The costs and benefits of library site licenses to academic journals*. PNAS. 2004; 101: 897-902. [2] So schreibt beispielsweise die ACS: «The principal sources of funding for the Society's activities include net revenues generated by the Publications Division and the Chemical Abstracts Service (CAS) Division.» (aus: *ACS – Financial Overview*) [3] Bhattacharjee Y, ed. *Judicious spender*. Science. 2004; 305: 1399. [4] Bielo D. *Open Access to Science Under Attack*. Scientific American. 2007 Jan 26. Available from: <http://www.scientificamerican.com/article.cfm?id=open-access-to-science-un> [5] de Solla Price DJ. *Little science, big science*. NY: Columbia Univ Press; 1963. 119 p. [6] Larsen PO, von Ins M. *The rate of growth in scientific publication and the decline in coverage provided by science citation index*. Scientometrics. 2010; 84: 575-603. [7] Rowlands I, Nicholas D, Williams P, Brown D. *E-journals: Their Use, Value and Impact: Final Project Report*. Research Information Network; 2009. 51 p.